

AUSSEN WIRTSCHAFT BRANCHENREPORT TAIWAN

TECHNOLOGIEN FÜR EINE NACHHALTIGE STADTENTWICKLUNG

NACHHALTIGE STADTENTWICKLUNG IN TAIWAN
URBAN TECHNOLOGIES
STARTUP-HUB TAIWAN

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER TAIPEI
FEBRUAR 2023

go international
= Bundesministerium
Arbeit und Wirtschaft 
AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA



Unser vollständiges Angebot zum Markt **Taiwan** (Veranstaltungen, Publikationen, Schlagzeilen etc.) finden Sie unter wko.at/service/aussenwirtschaft/tw.

Eine Information des

AußenwirtschaftCenters Taipei

T +886 2 2715 5220

F +886 2 2717 3242

E taipei@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/tw

f fb.com/aussenwirtschaft

🐦 twitter.com/wko_aw

in linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria

📺 youtube.com/aussenwirtschaft

📷 flickr.com/aussenwirtschaftaustria

📷 instagram.com/aussenwirtschaft_austria.at

Dieser Branchenreport wurde im Rahmen der Internationalisierungsoffensive **go-international**, einer Förderinitiative des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft und der Wirtschaftskammer Österreich, erstellt.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien
Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER TAIPEI, T +886 2 2715 5220, F +886 2 2717 3242,
E taipei@wko.at, W wko.at/aussenwirtschaft/tw

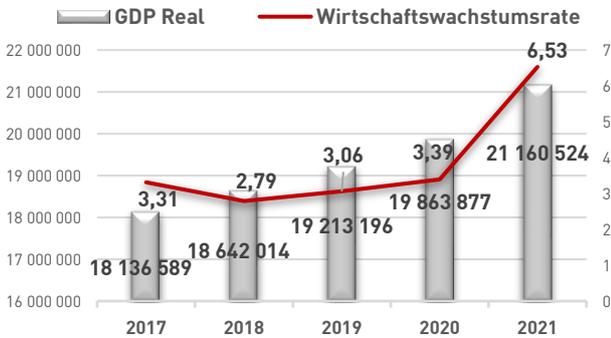
Inhaltsverzeichnis

Branche und Marktsituation	4
1. Einleitung.....	5
2. Außenhandel mit Österreich.....	7
3. Nachhaltige Stadtentwicklung in Taiwan	10
4. Urban Technologies.....	11
4.1. Städtische Mobilität	11
4.2. Wasserversorgung / Abwasserentsorgung	12
4.3. Abfallmanagement.....	13
4.4. Erneuerbare Energien als Voraussetzung einer nachhaltigen Entwicklung	14
5. Startup-Hub Taiwan.....	18
6. Gesetzliche und sonstige Rahmenbedingungen	20
7. Messen und Veranstaltungen	25
8. Wichtige Organisationen im Technologiebereich.....	26
9. Weiterführende Informationen und Links	28

Branche und Marktsituation

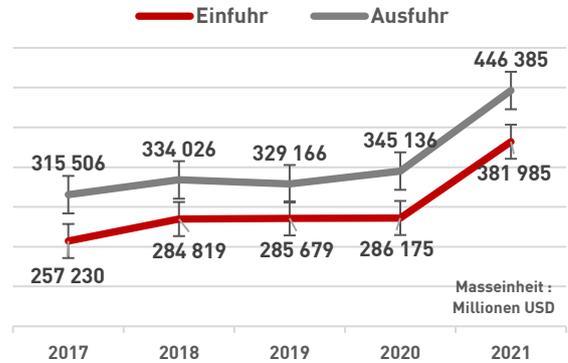
Folgende Kennzahlen beschreiben die Branche und Marktsituation:

Entwicklung des taiwanesischen BIP



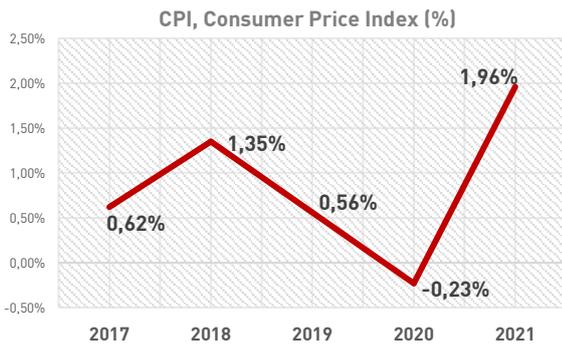
Quelle: National Statistics Taiwan - stat.gov.tw

Entwicklung des taiwanesischen Außenhandels



Quelle: Bureau of Foreign Trade - cuswebo.trade.gov.tw

Entwicklung der Inflation in Taiwan



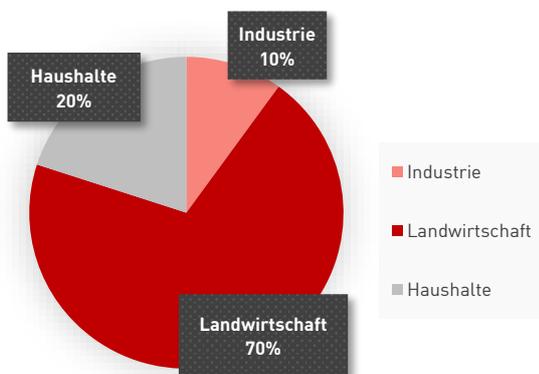
Quelle: National Statistics Taiwan - stat.gov.tw

Anteil erneuerbarer Energien an Taiwans Stromerzeugung in % (2016 - 2021)



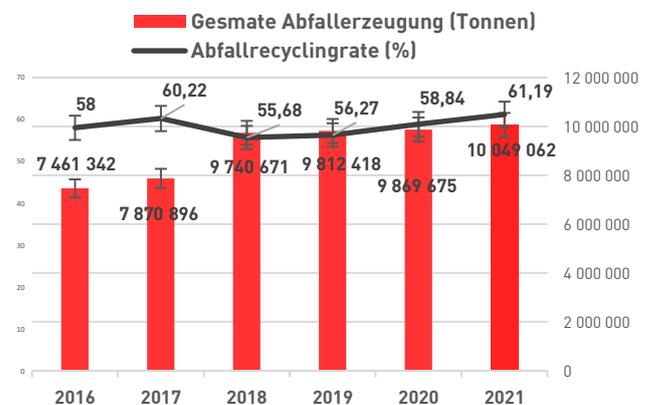
Quelle: Bureau of Energy, MOEA - moeaboe.gov.tw

Verteilung des Wasserverbrauchs in Taiwan nach Sektoren (2020)



Quelle: Water Resources Agency, MOEA - wuss.wra.gov.tw

Entwicklung der Abfallerzeugung und Recyclingrate in Taiwan in % (2016 bis 2021)



Quelle: Environmental Protection Administration, Executive Yuan - epa.gov.tw

1. Einleitung

TAIWAN

Staatsform

In Übereinstimmung mit der überwiegenden Mehrheit der Staatengemeinschaft — darunter alle EU-Mitgliedsstaaten — wird die „Republik China“ (Taiwan) von Österreich nicht als selbständiger Staat anerkannt; es bestehen daher auch keine diplomatischen Beziehungen und keine diplomatischen Vertretungsbehörden (es gibt allerdings Büros des österreichischen Außenministeriums und der Wirtschaftskammer Österreich in Taiwan).

Fläche

36.197 km²

Bevölkerung

23,26 Mio. Einwohner (Bevölkerungsdichte: ca. 643 Personen/km²)

Städte

17 Kreise, 6 Städte mit eigenem Statut: Taipei, New Taipei City, Taoyuan, Taichung, Tainan und Kaohsiung. Hauptstadt Taipei ca. 2,6 Mio. Einwohner (im „Großraum“ Taipei ca. 7 Mio. Einwohner),

Klima

Subtropisch, hohe Luftfeuchtigkeit, April bis November 24 – 35°C, feuchte Winter mit milden Temperaturen.

Währung

Taiwan Dollar (lokal auch NT\$, NTD) | 1 Euro = 32,76 TWD (Stand Januar 2023)

Grundlegende Informationen zu Taiwan, seiner Geografie, Politik, und der Geschäftswelt finden Sie im Länderreport Taiwan. Diesen und unser gesamtes Angebot zu Taiwan gibt es auf www.wko.at/aussenwirtschaft/tw/

Wirtschaftslage

Die taiwanesische Wirtschaft ist gut entwickelt, insbesondere in einer Reihe hochtechnologischer Bereiche. Die Rohstoffvorkommen der Insel sind gering und das wirtschaftliche Geschehen ist stark auf den Außenhandel ausgerichtet. In den Sektoren IT, Halbleitertechnik, Solartechnik, Biotechnologie, Nanotechnologie, neue Werkstoffe, Automatisierung, Maschinenbau, Elektronik-, Elektro- und Leichtindustrie hat Taiwan viel zu bieten.

Taiwan ist ein wichtiges Glied in der globalen Wertschöpfungskette von Informationstechnologien, z.B. betreffend Notebooks oder Flachbildschirmen. Unter anderem aufgrund der Einführung vieler neuer Elektronikprodukte und damit verbundener Technologie-Trends war die Wirtschaftsentwicklung in den letzten Jahren durchgehend positiv. Von der Coronavirus Pandemie war Taiwan dank seiner Insellage und rigoroser Maßnahmen bislang nur wenig betroffen. Im Jahr 2020 betrug das BIP (real) 19.863.877 (Millionen NTD) und im Jahr 2021 21.160.524 (Millionen NTD); 2021 betrug die Wirtschaftswachstumsrate 6,53 %.

Zahlreiche taiwanesischen Unternehmen produzieren in China unter Nutzung der komparativen Kostenvorteile, die China bietet. Taiwan ist traditionell sehr stark exportabhängig und damit anfällig für internationale Nachfrageschwankungen. China ist für Taiwan der wichtigste Absatzmarkt, gefolgt von den USA und Japan.

Sinkende Geburtenzahlen und eine gute Wirtschaftslage sorgen für eine niedrige Arbeitslosenrate. Diese betrug im November 2022 3,61%. Zum Teil ist die niedrige Arbeitslosenrate auch durch Abwanderung bedingt („Brain Drain“).

Seit 2002 ist Taiwan unter dem Namen „Separate Customs Territory of Taiwan, Penghu, Kinmen and Matsu“ Mitglied der WTO. Importzölle wurden schrittweise gesenkt und zählen heute zu den niedrigsten der Welt. Taiwan hat auch den „Government Procurement Act (GPA)“ für internationale Ausschreibungen unterzeichnet.

Landes- und Geschäftssprache

ist Chinesisch, oft als „Mandarin“ bezeichnet. Im Geschäftsverkehr dominieren Chinesisch, Englisch und Japanisch.

Achtung! Obwohl die Sprache dem Chinesischen, das in China gesprochen wird, sehr ähnlich ist, verwendet Taiwan andere Schriftzeichen. Publikationen, die für China (in „Kurzzeichen“) gedruckt wurden, können in Taiwan nicht verwendet werden. Es reicht auch nicht, einfach die Schriftzeichen zu konvertieren, da es vor allem im technischen Bereich erhebliche Unterschiede im Wortschatz gibt.

2. Außenhandel mit Österreich

Taiwan zählt – neben China, Japan und Südkorea – mit einem bilateralen Handelsvolumen von über EUR 1,8 Mrd. im Jahr 2021 zu Österreichs wichtigsten Handelspartnern in Fernost. Taiwanesische und österreichische Firmen kooperieren jedoch nicht nur in Taiwan selbst, sondern auch in China und auf anderen asiatischen Märkten miteinander. Taiwan produziert mechanische Teile und IT-Komponenten, österreichische Firmen liefern oft das Präzisions-Knowhow und Steuerungen.

Die österreichischen Exporte nach Taiwan stiegen 2021 um mehr als ein Drittel auf über EUR 782 Mio. an. Dieser Aufwärtstrend setzte sich 2022 fort. So betragen im ersten Halbjahr 2022 die österreichischen Ausfuhren nach Taiwan über EUR 413,6 Mio., was einen Anstieg um 42,9% gegenüber dem Vorjahreszeitraum bedeutet.

Die österreichischen Importe aus Taiwan stiegen 2021 ebenfalls um 28,2% auf einen Gesamtwert von über EUR 1.026 Mio. gleichfalls kräftig an. Im ersten Halbjahr 2022 betragen die Importe mehr als EUR 659 Mio., was einen Anstieg von 39,9% gegenüber der Vorjahresperiode bedeutet.

Außenhandel (in Mio. EUR)

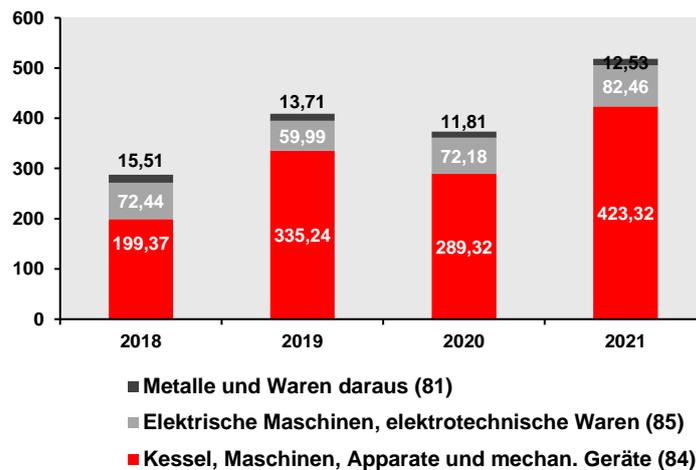
2021		2021	
Österr. Exporte	Veränderung Vorjahr	Österr. Importe	Veränderung Vorjahr
782	+34,5 %	1.026	+28,2 %

Quelle: Statistik Austria

Wichtigste österreichische Ausfuhrwaren

Maschinen und Apparate (Halbleiterindustrie, Kunststoffmaschinen), elektrische Maschinen (IC Schaltungen), Metalle und Legierungen, Eisen und Stahl, Glas und Glaswaren, Holz und Holzwaren, synthetische Stapelfasern, Kunststoffe, optische Geräte u. Mess- und Prüfgeräte.

Ausfuhr nach Warengruppen in Mio. EUR



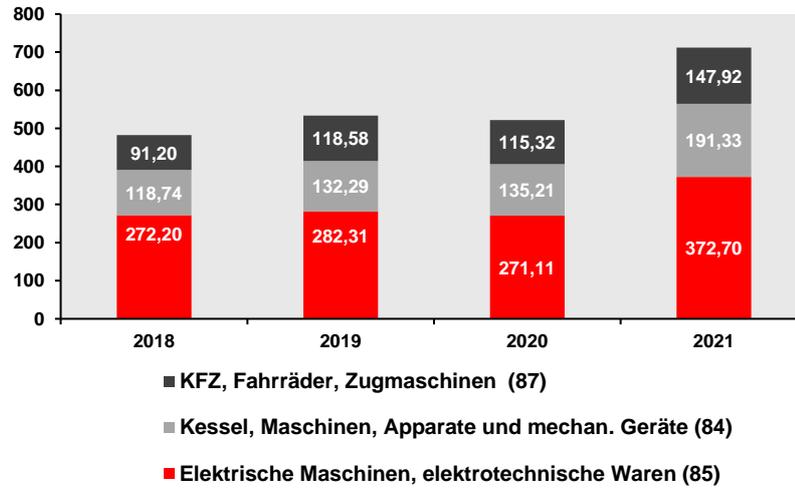
Quelle: Statistik Austria

Die mit Abstand wichtigste Exportposition aus österreichischer Sicht stellen im Außenhandel mit Taiwan traditionell Maschinen & Anlagen dar, deren Gesamtwert sich 2021 auf EUR 544 Mio. belief, was im Vorjahresvergleich ein Plus von 38,2% bedeutet. Vor allem die mächtige Halbleiterindustrie des ICT-Hubs Taiwan ist ein wichtiger Kunde österreichischer Firmen, wobei die Investitionszyklen der Halbleiterriesen starken jährlichen Schwankungen unterliegen. Der Erfolg der taiwanesischen Halbleiterindustrie verhilft Österreichs Lieferanten entsprechend den Erweiterungs- und Aufrüstungszyklen alle paar Jahre zu Großaufträgen. Die österreichischen Exporte von Geräten und Maschinen für die Halbleiterindustrie hatten im Jahr 2021 einen Wert von mehr als 250 Millionen Euro und im ersten Halbjahr 2022 einen Wert von fast EUR 150 Mio.

Wichtigste österreichische Einfuhrwaren

Elektronische Konsumprodukte, Monitore, TV-Kameras, LEDs, Laptops, Büromaschinen, Kfz und Kfz-Teile, optische u. photographische Geräte, Sportgeräte, Fahrräder, Spielzeug, Textilien, Metallwaren, Kunststoffe.

Einfuhr nach Warengruppen in Mio. EUR



Quelle: Statistik Austria

Aus Taiwan importiert Österreich v.a. elektronische Waren, Apparate und Maschinen, Waren aus Eisen u. Stahl sowie Fahrräder; auf die genannten Produktgruppen entfallen mehr als drei Viertel der österreichischen Importe aus Taiwan.

Investitionen

Weder die taiwanesischen Seite noch die Österreichische Nationalbank erfassen offizielle Statistiken zu den Direktinvestitionen in Richtung Taiwan bzw. aus Taiwan. Der Betrag der Direktinvestitionen in beide Richtungen dürfte jedenfalls relativ gering sein.

Sie suchen maßgeschneiderte Marktanalysen und Außenhandelsstatistiken? Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA stellt sie nach Ihrem Wunsch gerne zusammen. Bitte kontaktieren Sie hierfür den Bereich [Marktanalysen](#).

3. Nachhaltige Stadtentwicklung in Taiwan

Taiwan ist eine der am dichtesten besiedelten Regionen der Welt mit einem Städteband, das fast die gesamte Westküste der Insel umfasst. Im technologischen Bereich hat sich Taiwan international sowohl selbst als wichtiger Hersteller von Technologieprodukten als auch als wichtiger Abnehmer von hochwertiger technologischer Ausrüstung etabliert.

Gerade die nachhaltige Stadtentwicklung ist in ein Taiwan ein absolutes Topthema, da aufgrund der dichten Besiedlung der Insel der effizienten Planung des städtischen Verkehrs, der Abfallentsorgung und anderer wichtiger Bereiche der Stadtentwicklung eine hohe Priorität zukommt.

Unmittelbar mit einer nachhaltigen Stadtentwicklung verbunden, ist die Frage der Beschaffung der für eine adäquate innerstädtische Versorgung umfangreich benötigten Energie. Um die durch die dichte Besiedlung ohnehin bereits sehr angespannte Umweltsituation zu entlasten, soll daher die Nutzung erneuerbarer Energien stark vorangetrieben werden, da diese eine inhaltliche Voraussetzung für eine nachhaltige Stadtentwicklung darstellt.

Teilweise verfügt Taiwan für die weiteren Entwicklungsschritte selbst über hochwertige Technologien, etwa für eine moderne Handhabung von Mobilitätsthemen oder auch für die Gewinnung von Solarenergie.

Andererseits hat Taiwan auch umfangreichen Bedarf an hochwertiger technologischer Ausrüstung für die urbane Weiterentwicklung im Bereich der Abfallentsorgung oder Abwasserentsorgung. Die Wasserversorgung ist in Taiwan aufgrund des zeitweisen auftretenden Wassermangels ebenfalls ein prioritäres Thema, zu dessen Bewältigung entsprechender Bedarf an modernen Technologien besteht. Das Gleiche gilt für den Ausbau des Anteils der Erneuerbaren Energien an der Energiegewinnung im Bereich der Wasserkraft, Windenergie oder Biomasseverwertung.

Taiwan kommt daher als Abnehmer von Maschinen und Ausrüstungen, die für eine nachhaltige Stadtentwicklung inklusive des Green Technology-Segments eingesetzt werden können, sehr gut in Frage.

In den folgenden Kapiteln wird auf den Bedarf an Technologien, die für eine Verbesserung der innerstädtischen Mobilität, der Wasserversorgung, der Abwasserentsorgung, des Abfallmanagements sowie für eine Verbesserung des Anteils der Green Energies an dem gerade in den Städten hohen Energiebedarf eingegangen.

4. Urban Technologies

Die Insel Taiwan weist mit über 23 Millionen Einwohnern auf einer Fläche von ca. 36.000 qkm eine sehr hohe Bevölkerungsdichte auf. Aufgrund der geografischen Struktur der Insel mit einem großen Gebirgsanteil und einer steilen, relativ schwer nutzbaren Ostküste, konzentrieren sich die Bevölkerungszentren der Insel auf einem schmalen Band entlang der Westküste, das zu den am dichtesten besiedelten Regionen weltweit zählt.

Effiziente Stadtplanung hat daher aufgrund der engen räumlichen Gegebenheiten für Taiwan eine hohe Priorität. Insbesondere „Smart City“-Konzepte sind von zunehmender Wichtigkeit, um die Herausforderungen der äußerst dichten Besiedlung in den Ballungszentren mit Hilfe technologisch hochwertiger Lösungen meistern zu können.

Gerade den Thematiken der Mobilität, Wasserversorgung und Abwasser-/ Abfallmanagement, die in den nachfolgenden Kapiteln behandelt werden, wird in Taiwan große Beachtung geschenkt und man arbeitet laufend an Verbesserungen und Maßnahmen zur Effizienzsteigerung, wofür von staatlicher Seite diverse Programme und Fördermittel vorgesehen sind.

4.1. Städtische Mobilität

Eine wichtige Herausforderung für Großstädte weltweit ist die Schaffung neuer Mobilitätsangebote, um übermäßige Verkehrsstaus zu verringern. Am Beispiel Taipeis, der größten Stadt Taiwans mit einem Ballungsraum von über sechs Millionen Bewohnern, konnte man in den letzten Jahrzehnten erkennen, wie sukzessive moderne Verkehrskonzepte umgesetzt wurden bzw. weitere in Planung sind.

Die erste U-Bahn-Linie wurde in Taipei erst Mitte der 1990er Jahre eröffnet. Mittlerweile verfügt die Stadt über ein umfangreiches und modernes U-Bahn-Netz, das laufend weiter ausgebaut wird. Es wurde auch bereits frühzeitig eine Bezahlmethode mit Easy Card (aufladbare Karten) eingeführt, das von der taiwanesischen Bevölkerung sehr gut angenommen wurde.

Entwicklung der durchschnittlichen täglichen Passagierzahlen des U-Bahn-Systems von Taipei (2011 bis 2021)



Quelle: Metro Taipei - english.metro.taipei

Ein weiteres wichtiges öffentliches Verkehrsmittel in Taipei stellen Busse dar, die auf den wichtigen Verkehrsverbindungen auf eigenen Busspuren fahren, um ein rasches Vorwärtkommen zu gewährleisten. Der Trend bei Bussen geht in Richtung elektrisch betriebener Modelle.

Die erwähnten Easy Cards werden als Zahlungsmittel auch im Busverkehr eingesetzt. Oftmals verfügen im Einsatz befindliche Busse bereits über W-Lan. Neben Erleichterungen bei der Bezahlung können durch die Anwendung von digitalen Bezahlssystemen auch Big-Data-Informationen gewonnen werden, aus denen Erkenntnisse über den erforderlichen Einsatz von Bussen abgelesen werden können. Teilweise sind an Kreuzungen auch Kameras installiert, die den Verkehrsfluss auswerten. Daraus werden Erkenntnisse über möglichst zielführende, aufeinander abgestimmte Ampel-Schaltungen ermöglicht.

Im Bereich des Individualverkehrs sind modernere Parksysteme in Planung, die automatische Zahlungsvorgänge ermöglichen sollen. Das derzeitige Bezahlssystem in Taipei hinsichtlich Parkplätze auf öffentlichen Straßen besteht meist darin, dass Parkscheine z.B. in einem Convenience-Store, bezahlt werden müssen, was relativ zeitaufwändig ist.

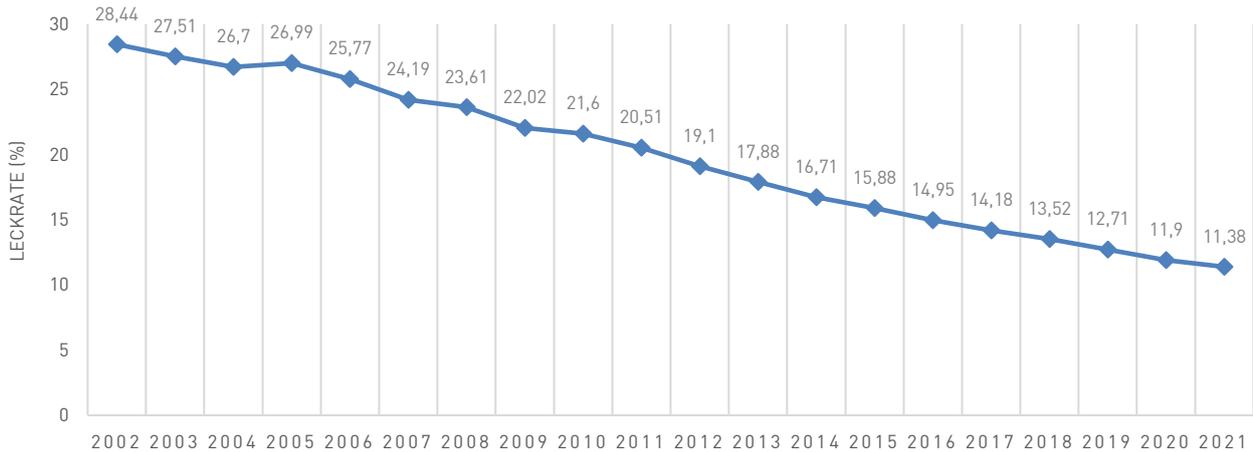
Für Anbieter moderner Verkehrstechnologien für den innerstädtischen Bereich bestehen in Taiwan im Rahmen der laufenden Ausbau- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen gute Absatzmöglichkeiten.

4.2. Wasserversorgung / Abwasserentsorgung

Den größten Wasserbedarf in Taiwan hat die Landwirtschaft, dahinter folgen die privaten Haushalte und die Industrie.

Obwohl Taiwan zu den sehr regenreichen Regionen der Erde zählt, ist phasenweiser Wassermangel ein gewichtiges Problem. Dies hängt zum Teil mit der Oberflächenstruktur der Insel zusammen, die sich sehr gebirgig darstellt mit meist kurzen, rasch fließenden Flüssen, wodurch Niederschläge zu einem großen Teil ungenutzt ins Meer fließen und weder der Landwirtschaft noch anderen Bedarfssektoren zugutekommen. Eine weitere Problematik, die den Wassermangel verschärft, stellen Leitungsverluste dar, die aus alten schadhafte Wasserrohren resultieren.

Entwicklung der Wasserleitungs-Leckrate in Taipei in % (2002 bis 2021)



Quelle: Taipei Water Department - water.gov.taipei

In diesem Kontext sind etwa von Seiten des Taipei Water Department im Rahmen von leakage prevention mid term and long-term plans umfangreiche Maßnahmen zur Verringerung der Leitungsverluste vorgesehen. Dies beinhaltet z.B. den Ersatz alter Wasserleitungsrohre durch neue Wasserrohre aus hochwertigeren Materialien.

Auch die Nutzung von gebrauchtem und aufbereitetem Wasser in der Industrie soll vorangetrieben werden, um die Wasserknappheit besser in den Griff zu bekommen.

Im Bereich der Abwasseraufbereitung werden umfangreiche Investitionen in den Ausbau der Kanalsysteme und Abwasserreinigung getätigt. Insbesondere soll der Anteil der Haushalte mit Zugang zu öffentlichen Abwasserkanälen kontinuierlich gesteigert werden. Im Soil and Groundwater Remediation Act sind Handlungspflichten hinsichtlich Verunreinigungen normiert.

Hinsichtlich des Grads der Abwasseraufbereitung weist Taiwan große regionale Unterschiede auf. Organisatorisch ist in Taiwan auf staatlicher Ebene die Water Resources Agency für Abwasseraufbereitungs-Thematiken zuständig.

4.3. Abfallmanagement

Das Thema Mülltrennung wird in Taiwan mittlerweile sehr ernst genommen, wodurch die Insel eine hohe Recycling-Rate aufweisen kann.

Bei der Umsetzung des innerstädtischen Abfall-Managements beschreitet Taiwan teilweise Wege, die von den in Europa gebräuchlichen Abfallentsorgungsstrukturen recht unterschiedlich sind.

So basiert etwa in der Millionenstadt Taipei die Abfallentsorgung vor allem darauf, dass - anstelle von Mülltonnen - jeden Abend um eine bestimmte Uhrzeit Müllautos durch Akustiksignale die Bewohner von Stadtteilen darauf aufmerksam machen, dass die Möglichkeit zur Müllabgabe besteht. Die Bewohner warten sodann mit ihren Müllsäcken, um diese in die den Müllautos zu deponieren. Die zur Verwendung vorgesehenen Müllsäcke sind mit speziellen Aufschriften versehen und müssen vorab gekauft werden. Bei neueren Wohnanlagen übernimmt meist die Gebäudeverwaltung die erforderliche Müllentsorgung.

Taiwan stellt im Bereich des Abfallmanagements einen interessanten Absatzmarkt z.B. von Technologien zur Müllverbrennung, dar.

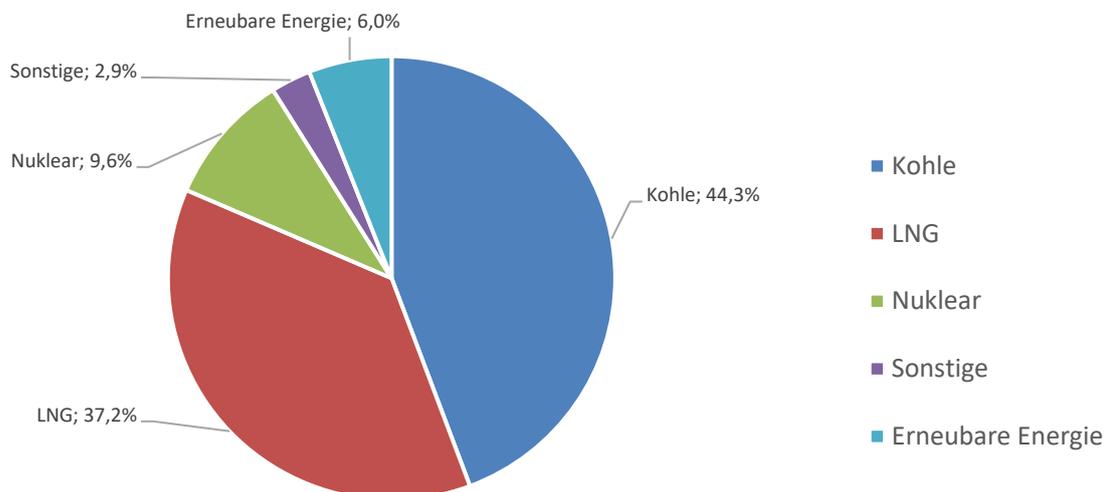
4.4. Erneuerbare Energien als Voraussetzung einer nachhaltigen Entwicklung

Allgemein

Die Energieversorgung Taiwans beruht derzeit vor allem auf den Energieträgern Kohle, Erdgas und Kernenergie. Gerade im Kontext des umfangreichen Energiebedarfs taiwanesischer Städte, denen infolge der sehr dichten Besiedlung der Insel eine ganz zentrale Rolle bei der Bewältigung wichtiger Umweltthemen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung zukommt, ist die Steigerung des Anteils der erneuerbaren Energieträger zur Deckung des Energiebedarfs ein wichtiges Thema.

Den größten Anteil an der Stromerzeugung in Taiwan hat traditionell **Kohle** mit einem Anteil von ca. 44,3%. In der Bedeutung für die Stromerzeugung in Taiwan folgt nach der Kohle der Energieträger **Erdgas (LNG)**. Der **Nuklearenergie** kommt seit Ende der 1970er Jahre ebenfalls eine wichtige Rolle zu. Allerdings gibt es seit Jahrzehnten in Taiwan eine umfangreiche Anti-Atom-Bewegung. Vor allem die Nuklearkatastrophe von Fukushima im nahegelegenen Japan hatte massive Auswirkungen auf die Debatte, die mit dem Einfluss des Reaktorunfalls von Tschernobyl auf die Atomausstiegsdebatte in Europa vergleichbar ist. Derzeit ist nur noch ein Atomkraftwerk ganz im Süden der Insel (Maanshan) in Betrieb. Ein gänzlicher Atomausstieg ist geplant, wobei sich aber in einem Referendum im Jahr 2018 eine Mehrheit der Wähler gegen einen zwingenden Ausstieg bereits im Jahr 2025 aussprach.

Anteil einzelner Energieträger an der Gesamtstromerzeugung in Taiwan (2021)



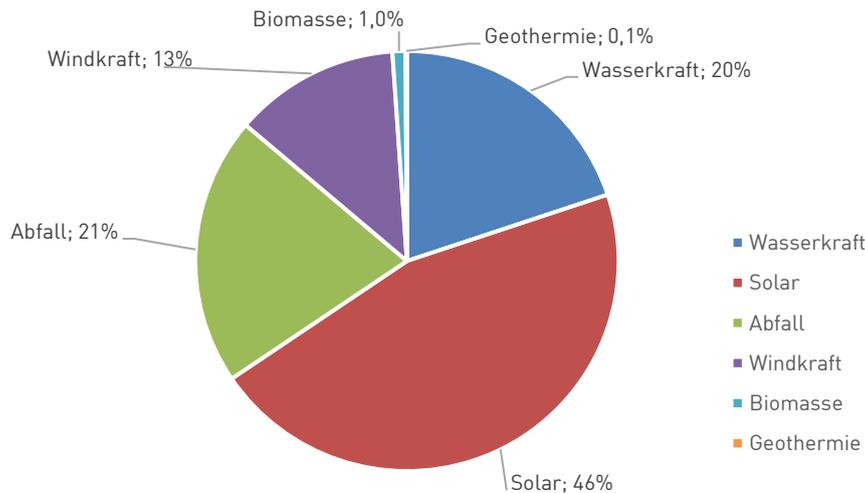
Quelle: Bureau of Energy, MOEA - moeaboe.gov.tw

Zentraler staatlicher Unternehmens-Akteur im Energiebereich in Taiwan ist das staatliche Unternehmen Taiwan Power Company („Taipower“), welches eine vertikal integrierte Unternehmensstruktur hat. Die Taiwan Power Company ist auf allen Wertschöpfungsstufen im Energiebereich tätig, d.h. sowohl in der Erzeugung als auch in der Transmission und im Verkauf von Energie.

Im Hinblick auf eine Diversifizierung der Energieversorgung unter verstärkter Nutzung der eigenen natürlichen Ressourcen und auch angesichts der hohen Luftverschmutzung soll der bislang recht bescheidene Anteil der Erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung der Insel, der 2021 bei 6,0% lag, bis 2025 auf 20% gesteigert werden.

Wichtige gesetzliche Grundlagen betreffend Erneuerbarer Energien sind unter anderem der Renewable Energy Act 2009 und der Renewable Energy Act 2019. Zuständige staatliche Stellen in Taiwan für die Umsetzung des ambitionierten Ziels einer rasch voranschreitenden stärkeren Einbindung Erneuerbarer Energien sind insbesondere das Bureau of Energy (BOE) und das Ministry of Economic Affairs (MOEA).

Anteil einzelner Energieträger an der Stromerzeugung aus erneuerbarer Energie in Taiwan (2021)



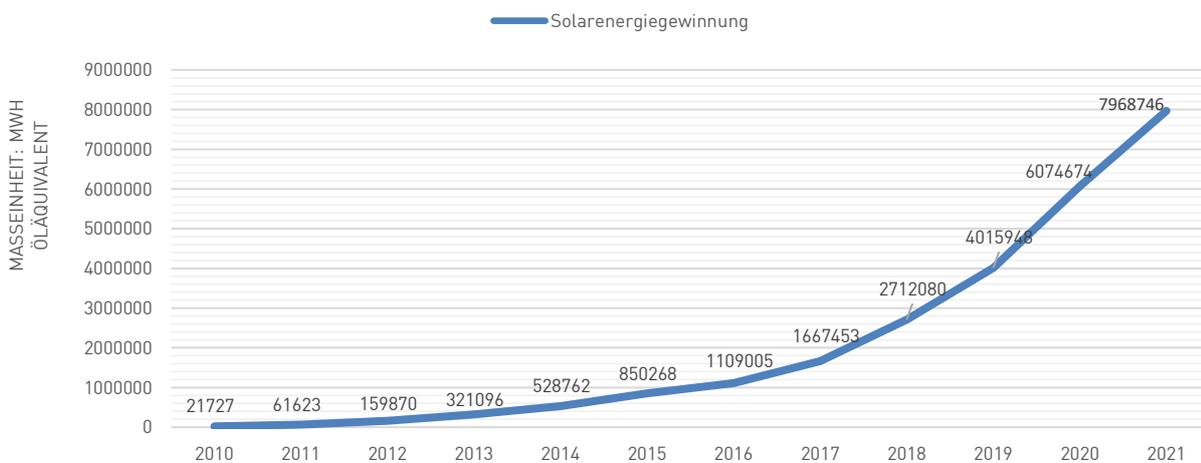
Quelle: Bureau of Energy, MOEA - moeaboe.gov.tw

Solarenergie

Solarenergie spielt unter den Erneuerbaren Energien eine wichtige Rolle zu und hatte im Jahr 2021 einen Anteil von 46% an der Stromgewinnung aus Erneuerbaren Energieträgern, hinkt aber insgesamt den Möglichkeiten, die der Solarenergiebereich in Taiwan bietet, noch hinterher. Einer der Gründe hierfür sind die teils sehr komplexen Nutzungsrechte von Gebäudedächern. Oftmals sind Dächer auch mit Gärten oder Objekten verbaut. Politikansätze wie das Green Energy Roofs-Projekt und das Photovoltaic Farming-Projekt sollen das Wachstum in diesem Energiegewinnungsbereich beschleunigen.

Die Photovoltaikindustrie in Taiwan ist gut entwickelt und die Insel hat sich in den vergangenen Jahren als wichtiger Produzent und Exporteur von Solarzellen etabliert. In der Photovoltaik verfügt Taiwan - im Gegensatz zu einigen anderen Bereichen der Erneuerbaren Energie - über umfangreiches eigenes technologisches Know-how.

Entwicklung der Solarenergiegewinnung in Taiwan (2010 -2021)



Quelle: Bureau of Energy, MOEA - moeaboe.gov.tw

Wasserkraft

Wasserkraft hatte im Jahr 2021 in Taiwan einen Anteil von 20% an der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern. Das Potential in diesem Energiebereich scheint jedoch bereits zu einem großen Teil ausgeschöpft zu sein.

Aufgrund seiner Oberflächenstruktur mit einem sehr großen Anteil von Hochgebirgen an der Gesamtfläche und wenigen steilen, relativ kurzen Flüssen ist Taiwan für diese Form der Gewinnung von Erneuerbarer Energie nur in beschränktem Ausmaß geeignet.

Im Kontext der natürlichen Rahmenbedingungen und von Umweltbedenken geht der Trend im Bereich der Wasserkraft in Richtung von Kleinwasserkraftwerken.

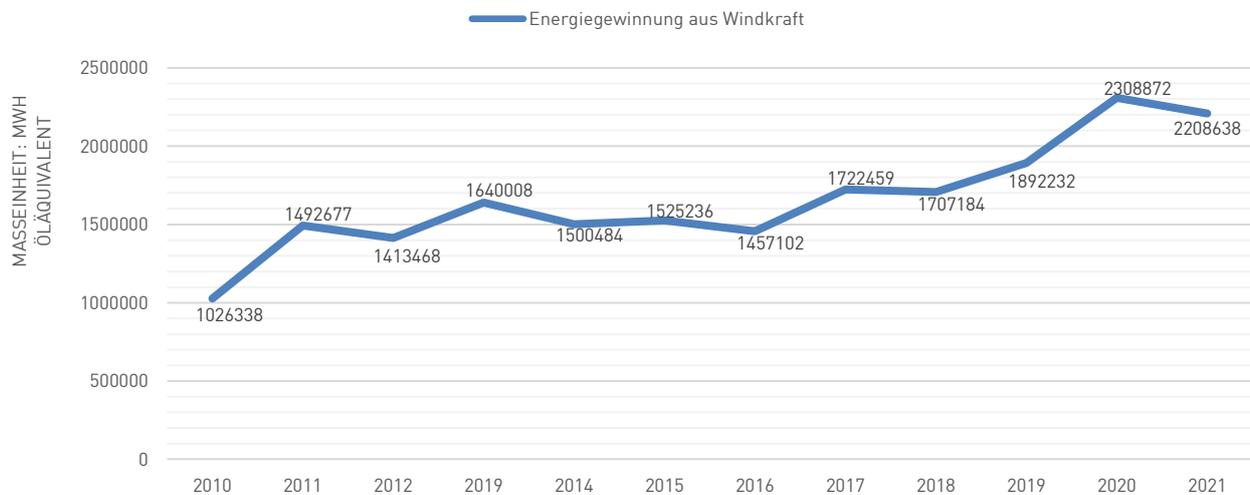
Windenergie

Die Westküste Taiwans ist für die Errichtung von Offshore-Windparks sehr gut geeignet. Intensive Windströmungen garantieren wirtschaftliche Effizienz. Die Ostküste der Insel, eine geologisch aktive Steilküste vor einem der tiefsten Meeresgräben der Welt, ist weniger geeignet.

Der erste Offshore-Windpark Taiwans wurde vor der Küste von Miaoli County an der Nordwestküste der Insel errichtet. Der Windpark befindet sich etwa 3 bis 6 km vor der Küste. Phase 1 und 2 des Projekts sind bereits durchgeführt, wobei Windturbinen aus Dänemark zum Einsatz kamen.

Da es sich bei der Windkraft um eine für Taiwan relativ neue Energieform handelt, benötigt Taiwan zur Errichtung von Windkraftanlagen in großem Ausmaß ausländische technologische Expertise.

Entwicklung der Windenergiegewinnung in Taiwan (2010 – 2021)



Quelle: Bureau of Energy, MOEA - moeaboe.gov.tw

Biomasse und Abfall

Die Nutzung von Biomasse und Abfall zur Stromerzeugung soll künftig eine stärkere Rolle einnehmen. Im Jahr 2021 wurden insgesamt rund 22% der Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energieträgern aus Abfall und Biomasse gewonnen.

Als Grundstoffe für diese Art der Energiegewinnung stehen in Taiwan u.a. Hausmüll sowie Abfälle aus Industrie und Landwirtschaft zur Verfügung.

Hinsichtlich Produktion von Biodiesel und Bioethanol stellen die relativ geringen Anbauflächen auf der Insel Taiwan ein Hindernis dar.

Für Erzeuger von Anlagen zur Umwandlung von Biomasse in Energie bietet Taiwan einen interessanten Absatzmarkt.

Geothermische Energie

Im Bereich der Geothermie verfügt Taiwan zwar über einige Ressourcen. Diese Ressourcen liegen allerdings meist an der geologisch aktiven, aber von den an der Westküste gelegenen Industrie- und Bevölkerungszentren Taiwans entfernten Ostküste der Insel, was eine Erschwernis für eine zielführende Nutzung dieser Energieform darstellt. Zudem ist das wirtschaftlich und technisch mögliche Nutzungspotential im geothermischen Energiebereich eher gering.

5. Startup-Hub Taiwan

Taiwan verfügt über eine florierende und äußerst dynamische Startup-Landschaft. Dabei liegt die traditionelle Stärke der taiwanesischen Wirtschaft in der industriellen Produktion von Hardware für IKT-Anwendungen. So zählt die Insel weltweit zu den größten Herstellern von PCs, Laptops, Tablets und Computer Servern, sowie zunehmend auch von zentralen Komponenten neuer Technologien wie Künstliche Intelligenz (KI), 5G und Cloud-Computing. Weltmarktführer ist Taiwan weiterhin bei der Herstellung hochqualitativer Halbleiter (Computerchips).

Gut ausgebildete Fachkräfte, weit unter dem österreichischen Niveau liegende Lohn- und Lebenskosten (bei gleichzeitig in etwa gleich hohem Lebensstandard), sowie die Präsenz einer großen Zahl an international tätigen Technologie-Unternehmen machen Taiwan zu einem idealen Ort für die Entwicklung von Hardware, die Erarbeitung von Prototypen und andere F&E Tätigkeiten im Technologie-Bereich.

Neben weltbekannten in Taiwan beheimateten Technologie-Unternehmen wie TSMC, UMC, Foxconn, Delta, Acer, BenQ, Quanta Computer, u.v.a. bildet insbesondere das **Industrial Technology Research Institute (ITRI)** – ein Technologie-Forschungsinstitut von Weltrang – einen essenziellen Eckpfeiler der taiwanesischen Forschungs- und Innovationslandschaft.

Zusammen machen diese Talente, Unternehmen und Institutionen Taiwan zu einem der innovativsten Plätze auf der Welt. Dies drückt sich auch in regelmäßigen Top-Platzierungen in internationalen Rankings aus. Im **International Institute for Management Development (IMD) World Competitiveness Report 2022** belegte Taiwan insgesamt den 7. Platz unter 63 Volkswirtschaften.

In den letzten Jahren unternimmt Taiwan verstärkt Anstrengungen, sich von einem führenden Hersteller von IKT-Komponenten auch zu einem wichtigen Akteur in den Bereichen Software und Internet der Dinge (IoT) zu entwickeln. Seit 2016 fördert die taiwanesische Regierung fünf spezifische innovative Branchen in großem Umfang: Grüne Energie, „Asiatische Silicon Valley“, Biotechnologie, intelligente Maschinen und Sicherheit / Verteidigung.

Unter dem Schlagwort „Asia Silicon Valley“ strebt Taiwan entscheidende Fortschritte in den Bereichen Software und Digitalisierung an, die Taiwans Innovationslandschaft eines Tages zum asiatischen Äquivalent des amerikanischen Originals machen sollen. Tatsächlich bestehen seit vielen Jahren sehr enge und fruchtbare Interaktionen zwischen dem ursprünglichen Silicon Valley in den USA und dem aufstrebenden asiatischen Silicon Valley in Taiwan. Viele wichtige US-amerikanische Technologieunternehmen wie Google, Microsoft und Qualcomm haben in Taiwan investiert und betreiben hier große Forschungs- und Entwicklungszentren. Auch viele prominente Tech-Unternehmer, die im Silicon Valley zum Erfolg kamen, haben einen taiwanesischen Hintergrund. Etwa der Gründer des Technologieunternehmens Nvidia, Jensen Huang, oder der Mitbegründer von YouTube, Steve Chen.

Der entsprechende „Asia Silicon Valley“ Entwicklungsplan sieht drei Schwerpunktgebiete vor,

- Zum einen werden umfassende Ressourcen und Finanzmittel für den Übergang Taiwans von einem wichtigen Hersteller von IKT-Hardware zu einem führenden Softwareentwickler bereitgestellt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung von IoT Anwendungen.
- Die zweite Säule des Entwicklungsplans ist die Förderung des lokalen Startup- und Unternehmer-Ökosystems. Beispielsweise können im Rahmen dieser Initiative Startups und Unternehmen - auch Tochterunternehmen ausländischer Unternehmen - erhebliche Direktinvestitionen aus einem öffentlichen Fonds gegen eine Beteiligung („Equity Stake“) erhalten.
- Drittens sieht der Entwicklungsplan eine Initiative zur Gewinnung ausländischer Talente vor. Diesbezüglich stehen zwei Hauptwerkzeuge zur Verfügung. Für Unternehmer bzw. Investoren wurde das Taiwan Entrepreneur Visa geschaffen. Dabei handelt es sich um ein erneuerbares Visum, das

drei Personen erteilt wird, wenn ein Unternehmer oder Unternehmen 60.000 EUR in Taiwan investiert. Das zweite Instrument ist die Taiwan Employment Gold Card, die für ausländische Fachkräfte Visum, Arbeitserlaubnis und Steuervorteile in einem kombiniert.

Das taiwanesischer Startup-Ökosystem selbst ist mittlerweile äußerst vielschichtig und dynamisch. Neben einer beachtlichen Anzahl erfolgreicher Neugründungen bzw. bereits etablierter Scaleups verfügt die Insel über eine Reihe an staatlich geförderten Institutionen und Initiativen, sowie etliche private Akzeleratoren, Inkubatoren, Hubs und Venture Capital Geber (VCs). Einen guten Überblick über die wichtigsten Akteure bietet die nachfolgende Stakeholder-Landkarte.

Um es den zahlreichen Akteuren der taiwanesischen Startup-Landschaft zu ermöglichen, im Ausland als besser wahrnehmbare Einheit bzw. Marke aufzutreten, wurde von der taiwanesischen Regierung im Jahr 2020 eine National Startup Brand ins Leben gerufen – Startup Island Taiwan. Künftig kann jedes in Taiwan ansässige Startup sich im Rahmen internationaler Veranstaltungen für Marketingzwecke des taiwanesischen Startup Labels bedienen.

Nähere Informationen zur National Startup Brand finden sich u.a. unter folgenden Links:

www.facebook.com/startupislandtw/

www.ndc.gov.tw/en/Content_List.aspx?n=7D09AF77A1259036

Innerhalb des taiwanesischen Startup-Ökosystems sind aktuell folgende Bereiche von besonderer Relevanz, sowohl was die Anzahl an aktiven Startups als auch was die entsprechende Ausstattung mit finanziellen Mitteln betrifft:

- Advanced Manufacturing (v.a. Halbleiter, Bio-Technologie, KI-Anwendungen in der Produktion);
- Mobilität (insb. Batterien, Sensoren, Ladestationen);
- Herstellereigene Technologien (insb. 5G, Cybersicherheit, Datenzentren);
- Nachhaltigkeit (v.a. Ökoenergie, alternative Materialien).

Die wichtigste Finanzierungsquelle taiwanesischer Startups ist nicht der Staat, sondern private Investoren. Taiwan verfügt über eine große Anzahl international erfolgreicher Konzerne und vermögender Privatpersonen, die an Firmenbeteiligungen und Venturing stark interessiert sind. Während die finanziellen Mittel des nationalen Entwicklungsfonds (NDF) weniger als 20% der Startup-Gelder ausmachen, stammen rund 50% von Corporate Venture Capital (CVC) bzw. Venture Capital (CV). Der Anteil ausländischer Investoren an der taiwanesischen Startup Finanzierung beträgt rund 15% (Quelle: [FINDIT](#)).

Gerne senden wir Ihnen auf Anfrage die genauen Kontaktdaten der wichtigsten Akteure des taiwanesischen Startup-Ökosystems (Startups, Akzeleratoren, Hubs, Venture Capital Geber, etc.) Senden Sie uns bei Interesse einfach eine E-Mail mit Ihrem Anliegen an das AußenwirtschaftsCenter Taipei (taipei@wko.at)

6. Gesetzliche und sonstige Rahmenbedingungen

Taiwan hat ein Rechtssystem nach westlichem Vorbild auf demokratischer Grundlage. Deutsche und amerikanische Einflüsse überwiegen im Rechtssystem.

Viele Geschäftsleute in Taiwan messen rechtlichen Aspekten weniger Bedeutung bei, als dies im Westen der Fall ist. Der Geschäftspartner wird grundsätzlich als Freund und nicht als potenzieller gerichtlicher Gegner betrachtet, was dazu führt, dass Verträge oftmals recht vage abgefasst sind. Dies dient dem Zweck, im Streitfall eine für beide Teile akzeptable Lösung ohne Gesichtsverlust finden zu können. Der Vermeidung des Gesichtsverlusts kommt im asiatischen Geschäftsleben zentrale Bedeutung zu, wobei ein tatsächlicher oder vermeintlicher Gesichtsverlust mitunter zu völlig irrationalen Reaktionen des Betroffenen führt. Daher empfiehlt es sich, einen Anwalt zum Vertragsabschluss beizuziehen. Dieser sollte gegenüber dem lokalen Geschäftspartner aber nicht unbedingt direkt in Erscheinung treten. Dies soll nicht heißen, dass ein Vertrag nicht hieb- und stichfest sein soll; ganz im Gegenteil sollte gerade der ausländische Partner ein rechtliches Auffangnetz haben. Schließlich ist Taiwans Rechtsstaatlichkeit so weit fortgeschritten, dass sich Verträge auch vor lokalen Gerichten einwandfrei durchsetzen lassen.

Im Vergleich zu Österreich ist die **Regelungsdichte** wesentlich geringer. Kündigungsrecht und Urlaubsrecht sowie Lohnnebenkosten sind ähnlich wie in Österreich, die Abfertigungsansprüche sind in Taiwan allerdings bedeutend höher.

Der **Labor Standard Act** gilt im Wesentlichen für alle Arbeitsverträge und ist zwingender Mindeststandard, wenn keine Ausnahmeregelungen vorhanden sind. Ausnahmen bestehen – wie international üblich – auf Management-Ebene und bei den freien Berufen, sowie auch im Finanzdienstleistungssektor.

Sonderbranchen wie die Halbleiterindustrie genießen die bei Arbeitszeitregelungen üblichen Ausnahmen. Normalarbeitszeit: 8 h/Tag. Die durchschnittliche Arbeitszeit in der herstellenden Industrie liegt bei rund 180 Stunden monatlich.

Kündigungsgründe: Hervorzuheben ist die Möglichkeit, Arbeitnehmer unter kurzer Kündigungsfrist bereits bei einem Einbruch des Umsatzes („business contraction“), bei Entstehen eines operativen Verlustes oder bei Änderungen im Unternehmen oder des bearbeiteten Marktes freizusetzen. Auch ein Eigentümerwechsel berechtigt zur Kündigung.

Kündigungsfristen: Gesetzliche Stichtage (z.B. Monatsende etc.) existieren nicht. Artikel 16 des LSA legt die Mindestkündigungsfrist fest, die Arbeitgeber bei Kündigung von Arbeitnehmern einhalten müssen. Waren Arbeitnehmer für mehr als 3 Monate, aber weniger als 1 Jahr beschäftigt, ist die Kündigung 10 Tage im Voraus anzukündigen; bei Beschäftigungsverhältnissen über 1 Jahr, aber weniger als 3 Jahre, gilt eine Kündigungsfrist von 20 Tagen; sofern Arbeitnehmer über 3 Jahren beschäftigt sind, sind sie 30 Tage im Voraus von der Kündigung in Kenntnis zu setzen.

Urlaubsanspruch: Mindeststandard sind bei Arbeitsverhältnis von einem halben bis zu einem Jahr: 3 Tage; von mehr als einem, weniger als zwei Jahren: 7 Tage; mehr als zwei, weniger als drei Jahren: 10 Tage; mehr als drei, weniger als fünf Jahren: 14 Tage; mehr als fünf, weniger als zehn Jahren: 15 Tage; darüber: ein Tag pro zusätzlichem Arbeitsjahr, maximal jedoch 30 Tage.

Urheberrechtsschutz in Taiwan

Im Bereich der (Hoch-) Technologie ist Diebstahl geistigen Eigentums ein ernsthaftes, grenzüberschreitendes Problem in Asien. Viele Firmen eigenen sich ihr Know-how durch langjährige Kooperation mit europäischen oder japanischen Partnern an, für die ursprünglich einfache Komponenten, dann ganze Bauteilgruppen, und schließlich ganze Maschinen gefertigt wurden. Nicht immer verlaufen solche Kooperationen unproblematisch. Taiwanesische Firmen verkaufen zum Teil die für Europa bestimmten OEM-Maschinen unter eigener Marke, mit oder ohne Abänderungen, in Asien. Achten Sie daher immer auf klare Vertragsformulierungen, und seien Sie nach Möglichkeit oft vor Ort präsent. Je weniger direkten Kontakt Sie zu einem Geschäftspartner haben, desto eher kann es zu Verletzungen des Urheberrechts kommen.

Europa und die USA haben lange Zeit starken Druck auf Taiwan ausgeübt, strenger gegen Urheberrechtsverletzungen vorzugehen bzw. Gesetze dem internationalen Gebrauch anzupassen. Die Rechtslage ist daher aufgrund einer Flut von neuen Gesetzen und ergänzenden Verordnungen etwas unübersichtlich. Die meisten dieser Gesetzes- und Verordnungstexte werden nunmehr in englischen Übersetzungen auf der Website des Intellectual Property Office veröffentlicht. (www.tipo.gov.tw). Der Schutz geistigen Eigentums hat sich in Taiwan in den letzten Jahren insgesamt stark verbessert, was sich mittlerweile auch in entsprechend guten Positionierungen in internationalen Rankings niederschlägt.

Registrierung von Handelsmarken

Vor dem Export nach Taiwan sollten Sie auf jeden Fall Ihre Marken registrieren lassen.

Eine Marke (Warenzeichen) ist auch nach taiwanesischer Gesetzesdefinition eine Kennzeichnung von Waren (und Dienstleistungen), die zur Unterscheidung von anderen Waren (und Dienstleistungen) beitragen soll. Das Warenzeichen dient somit Unterscheidungs- und Kennzeichnungszwecken und weist einen selbständigen Vermögenswert auf, welcher als Recht des Eigentümers registriert werden kann und ihm damit zur exklusiven Nutzung zu Verfügung steht.

Das Markengesetz sieht unter anderen folgenden Marken vor:

- **Hauptmarke (Principal Trademark)** ist immer die als erste eingetragene Marke;
- **Angeschlossene Marke (Associated Trademark)** wird eingetragen, wenn die Hauptmarke für ähnliche Produkte oder eine ähnliche Marke wie die Hauptmarke für dieselben oder ähnliche Güter verwendet werden soll.

Das **Recht der exklusiven Nutzung** eines eingetragenen Markenzeichens besteht nur im Zusammenhang mit jenen Gütern, mit welchen die Marke laut Ansuchen genutzt werden soll. Um sicher zu gehen, dass die Marke den gewünschten Schutz erhält, sollte ein Rechts- oder Patentanwalt bei den Vorbereitungen der Registrierung herangezogen werden!

Wird nach Registrierung einer Marke in einem anderen Land innerhalb von sechs Monaten in Taiwan um die Registrierung der Marke angesucht, so hat der Unternehmer bei etwaigen anderen gleichen Ansuchen das Recht der bevorzugten Eintragung, sofern die vorangegangene Registrierung in einem Land erfolgte, das Taiwan reziprok denselben Schutz gewährt (PL 4).

Seit 15. Juni 2000 besteht eine solche Prioritätsvereinbarung mit Österreich, und zwar für österreichische Staatsbürger oder Firmen mit Sitz in Österreich, welche die Marke zuerst beim österreichischen Patentamt in Wien oder beim Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum (exklusiv, und bei keinem anderen internationalen Markenamt) eintragen lassen.

Vertretungsvergabe

Es sprechen viele Gründe dafür, im Falle einer Expansion nach Taiwan einen **lokalen Vertreter** mit der Geschäftsabwicklung und dem Absatz vor Ort zu betrauen. Gerade im Bereich Technologie ist entsprechendes Fachwissen und der direkte Kontakt zu Kunden in der Landessprache von herausragender Bedeutung.

Ein idealer Vertreter sollte über lange Jahre Erfahrung in der Branche verfügen und ausreichend „Füße am Boden“ haben: einen Stab an Verkaufspersonal, der ständig beim Kunden präsent ist. Nach japanischem Muster zählen in Taiwan der persönliche Kontakt und das persönliche Verkaufsgespräch viel mehr als Preisverhandlungen per E-Mail oder Telefon. Firmen mit lokaler Präsenz werden immer bevorzugt.

TIPP: Taiwans Geschäftssprachen sind Chinesisch und Englisch. Der lokale Dialekt Taiwanesisch ist vor allem in Zentral- und Südtaiwan verbreitet. Wichtig für Geschäftsabschlüsse können auch gemeinsame Essen sein, die die Möglichkeit zum besseren gegenseitigen Kennenlernen der Geschäftspartner bieten, insbesondere auch in traditionellen Restaurants.

Die taiwanesische **Kultur** unterscheidet sich in vielen Aspekten von der österreichischen, was sich folglich auch auf viele Aspekte des Geschäftslebens auswirkt. So spielen insbesondere persönliche Beziehungen eine besonders wichtige Rolle im Umgang mit Geschäftspartnern. Ein direkter Vertrieb aus Österreich ist nicht immer möglich bzw. wird die Einschaltung einer taiwanesischen konzessionierten Firma von den Behörden vorgeschrieben, wie zum Beispiel bei Lieferungen an staatliche Einkaufsstellen sowie im Bereich der Pharma- und Lebensmittelindustrie. Örtliche Vertreter sind auch wichtig, um im After-Sales-Bereich unmittelbare Hilfestellung vor Ort geben zu können.

Die gerichtliche Durchsetzung von Ansprüchen ausländischer Unternehmen in Taiwan ist kostspielig und oftmals auch schwierig, da die Gründung und Auflösung von Unternehmen in Taiwan relativ einfach ist, was die gerichtliche Verfolgung erschweren kann.

Es empfiehlt sich daher, bei der **Auswahl des lokalen Partners** sowohl hinsichtlich dessen Bonität als auch bei der Frage der Dauer des Vertretungsverhältnisses und der Vergabe von Exklusivität strenge Maßstäbe anzulegen. Bei Existenz registrierter Marken ist dem Eigenhändler (wie dem Handelsvertreter) eine Benutzungserlaubnis zur Einfuhr und zum Vertrieb der Waren einzuräumen.

Es sollte ein Verbot von Parallelimporten vorgesehen werden. Ebenso sollte angedacht werden, den Eigenhändler zu ermächtigen/verpflichten, Markenverletzungen eigenständig zu verfolgen bzw. dem Prinzipal anzuzeigen. Die Modalitäten der Streitführung und der Anzeige sollten auch hier vertraglich geregelt werden.

Analog zu den österreichischen Gesetzen stehen auch in Taiwan grundsätzlich drei Möglichkeiten der Vertretungsvergabe zur Verfügung. Die Regelungen für deren Rechte und Pflichten weichen vom österreichischen Gesetz nur geringfügig ab. Trotzdem ist die Heranziehung eines taiwanesischen Anwalts ratsam.

Handelsreisende haben in der Regel nur die Position eines Vermittlers, d.h., sie können keine Geschäfte inhaltlich ausgestalten oder Zahlungen annehmen.

Handelsmakler wiederum bahnen den Verkauf von Waren an und weisen Abschlussmöglichkeiten nach. Der Handelsmakler ist nicht zum Tätigwerden verpflichtet.

Handelsvertreter nehmen für ein Unternehmen in einem räumlich abgegrenzten Territorium (oder) bezüglich eines bestimmten Kundenkreises und/oder Produkts die Vertriebstätigkeit für ein Unternehmen wahr, ohne in diesem Unternehmen die Stellung einer Führungskraft zu bekleiden. Weiteres können Kommissionäre, Vertragshändler, Distributoren, Importeure, o.ä. eingesetzt werden.

Als Alternative bietet sich noch die Möglichkeit der Errichtung eines **Representative Office**, welches im Zielland Geschäfte anbahnt, Verträge und Preise aushandelt, Ausschreibungen durchführt und Beschaffungsaufgaben übernimmt. Weitere Geschäftsaktivitäten (insb. Vertragsschluss im eigenen Namen) sind bei dieser Rechtsform untersagt.

Was den **Vertretungsvertrag** betrifft, herrscht in Taiwan Vertragsgestaltungsfreiheit, wobei entgegen der taiwanesischen Tendenz, rechtlichen Aspekten weniger Bedeutung beizumessen, dennoch auf einen hieb- und stichfesten Vertrag Wert gelegt werden sollte. Inhalt und Sprache sollten möglichst klar und einfach abgefasst sein. Um dies unter Rücksicht auf die taiwanesischen Mentalität gewährleisten zu können, empfiehlt es sich, einen lokalen Anwalt zum Vertragsabschluss beizuziehen. Dieser sollte gegenüber dem lokalen Geschäftspartner aber nicht unbedingt in Erscheinung treten. Ein Gesichtsverlust des Handelspartners ist in jeder Hinsicht zu vermeiden. Es empfiehlt sich, den Vertretungsvertrag vor Unterzeichnung von einem taiwanesischen Anwalt auf seine Durchsetzbarkeit und Richtigkeit der Klauseln überprüfen zu lassen.

Die Auflösung eines Vertretungsvertrags ist keinen explizit normierten gesetzlichen Bedingungen unterworfen, das heißt, es kommen die allgemeinen Grundsätze des taiwanesischen Vertragsrechtes zur Anwendung. Diese orientieren sich insbesondere am Grundsatz von Treu und Glauben.

Im Falle der Auflösung eines Vertretungsverhältnisses ist es geboten, erst nach deren Wirksamkeit ein neues Vertretungsverhältnis einzugehen, da andernfalls Streitigkeiten zwischen altem und neuem Vertreter oder auch altem Vertreter und Prinzipal vorprogrammiert sind.

Die Anwaltsgebühren werden nur dann der obsiegenden Partei zuerkannt, wenn dies schon vorher vertraglich vereinbart war!

Da zwischen Österreich und Taiwan kein bilaterales Abkommen über die **gegenseitige Vollstreckung von Urteilen** besteht und taiwanische Gerichte ausländische Urteile im Allgemeinen nur bei Vorliegen von Reziprozität vollstrecken (muss im Einzelfall nachgewiesen werden), empfiehlt es sich in jedem Falle, als Gerichtsstand Taiwan zu vereinbaren.

Für ergänzende Informationen wenden Sie sich bitte an das AußenwirtschaftsCenter Taipei (taipei@wko.at). Hier erhalten Sie sowohl spezifischere Auskünfte als auch hilfreiche Kontaktadressen von örtlichen Anwaltskanzleien.

Kritische Erfolgsfaktoren

- Präsenz vor Ort, z.B. durch ein Marketing-Büro oder einen gut etablierten Generalimporteur
- Besuchen Sie Ihren Vertreter nach Möglichkeit auch regelmäßig!
- Preis – Leistung hervorheben
- Keine dicken Handbücher, sondern persönliche Einschulung!
- Nicht E-Mail und Fax, sondern persönliches Verkaufsgespräch!
- Geselligkeit und ein großzügiges Essen werden geschätzt. Visitenkarten sollten mit beiden Händen entgegengenommen und übergeben werden.
- Kleine Gastgeschenke sind bei wichtigen Terminen üblich.

Geeignete Vertriebskanäle

Aufgrund des wichtigen persönlichen Faktors im Geschäftsleben ist grundsätzlich eine eigene Vertriebsniederlassung in Taiwan zu empfehlen. Alternativ ist die Vertretung durch eine renommierte taiwanische Firma oder über eine seit Jahren ansässige ausländische Firma, die mit den Verhältnissen in Taiwan gut vertraut ist, möglich. Die Marktbearbeitung über Vertreter in Drittländern ist schwierig.

Wenn eine Firma sich auf Ihr Angebot nicht meldet, heißt dies oftmals, dass kein Interesse besteht. Es ist in Taiwan kaum üblich, absagende E-Mails zu senden oder sich für den Erhalt von Unterlagen zu bedanken.

Taiwan ist ein dynamischer Dienstleistungsmarkt, neue Vertriebskonzepte und Geschäftsideen stehen hoch im Kurs. Der Wettbewerb ist schnelllebig, die Service-Bereitschaft gleicht jener in Japan. 24-h-Kundendienst, umfassende Nachbetreuung und regelmäßiger Kundenkontakt sind Voraussetzung für Erfolg.

Unternehmensformen und Unternehmensgründung

Das gesellschaftsrechtliche System Taiwans ist der Struktur nach, in der Typologie der Gesellschaften sowie in der Ausformung der Vertretungsmacht dem österreichischen recht ähnlich. Allerdings ist in jüngster Zeit, wie in fast allen Ländern, eine Annäherung an das amerikanische Rechtssystem bemerkbar, was sich vor allem auf die Gestaltung von Verträgen auswirkt.

Taiwan macht es ausländischen Firmen grundsätzlich leicht, ein Unternehmen im Land zu gründen. Prinzipiell gibt es drei Rechtsformen, die den Großteil aller Geschäftsaktivitäten abdecken: Die Tochtergesellschaft (Subsidiary), das Zweigbüro (Branch Office) und das im Handlungsumfang eingeschränkte Representative Office. Die Entscheidung, welches Konstrukt gewählt werden soll, hängt stark vom jeweiligen Geschäftsmodell und der Marketing-Strategie ab. Der aufwändigste Teil ist die Beischaffung und Beglaubigung (Legalisierung etc.) der zur Gründung notwendigen Dokumente.

Aufenthaltstitel für Investoren und leitendes Personal und deren Familienangehörige werden meist problemlos erteilt. Für weitere ausländische Arbeitskräfte können Arbeitsgenehmigungen ausgestellt werden, wenn gewisse Voraussetzungen erfüllt sind (Mindestumsatz, Investitionsvolumen)

Zur näheren Information verweisen wir auf die Website <https://investtaiwan.nat.gov.tw>

Manche Tätigkeiten erfordern in Taiwan, wie auch in Österreich, eine bestimmte Rechtsform (z.B. im Finanzsektor). Gesellschaften müssen im Wirtschaftsministerium (Ministry of Economic Affairs, MOEA) registriert werden. Für eine Firmengründung in Taiwan ist jedenfalls die Mitwirkung eines Steuerberaters oder Rechtsanwalts erforderlich. Das AußenwirtschaftsCenter Taipei (taipei@wko.at) gibt Ihnen auf Anfrage gerne entsprechende Kontaktadressen bekannt.

Technologietransfer und Forschungsk Kooperationen

In Taiwan existieren eine Vielzahl an Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen. Das ITRI (**Industrial Technology and Research Institute**) ist das wichtigste Technologie- und Forschungsinstitut des Landes und auch der wichtigste Kooperationspartner.

Das ITRI kooperiert mit vielen Klein- und Mittelunternehmen, die das Institut auch finanziell unterstützen. Die Ergebnisse der Forschungsarbeiten werden diesen Unternehmen für die weitere Entwicklung zugeführt.

Seit einigen Jahren wirbt das ITRI international um junge Akademiker, die Taiwans Wettbewerbsfähigkeit steigern helfen sollen. Jährlich gehen zahlreiche Wissenschaftler des ITRI auch zu Ausbildungszwecken an internationale Institute.

Zusätzlich existiert die **Academia Sinica**, die zentrale Forschungsakademie, die ebenfalls Forschungsprojekte in den verschiedensten Wissenschaftsdisziplinen unterstützt.

Dazu kommt eine große Zahl an Universitäten bzw. deren auf Technologie, Ingenieurwesen und Elektronik spezialisierte Fakultäten. Führend in diesem Bereich sind etwa die Institute für Ingenieurwissenschaften an der in Hsinchu, dem Herzen der taiwanesischen IKT und Halbleiterindustrie angesiedelten **National Chiao Tung University**, sowie der **Nationalen Taiwanesischen Universität (NTU)**, der in Taipei ansässigen Eliteuniversität Taiwans.

7. Messen und Veranstaltungen

Eine gute Möglichkeit zur Erstpräsentation von Produkten bieten Messeveranstaltungen. Nachstehend finden Sie Information betreffend etliche wichtigen Messen im technologischen Bereich in Taiwan:

Umwelttechnik

Wind Energy Asia

Kaohsiung Exhibition Center

2023/03/08-2023/03/10

W <https://www.windenergy-asia.com/en/index.html>

2023 Smart City Summit & Expo

Taipei Nangang Exhibition Center, Hall 2

2023/03/28-2023/03/31

Kaohsiung Exhibition Center

2023/03/30-2023/04/01

W <https://en.smartcity.org.tw/index.php/en-us/>

Taiwan International Water Week

Taipei World Trade Center, Hall 1

2023/09/20-2023/09/22

W <https://www.taiwanintlwaterweek.com/en/index.html>

Energy Taiwan

Taipei Nangang Exhibition Center, Hall 1

2023/10/18-2023/10/20

W <https://www.energytaiwan.com.tw/en/index.html>

8. Wichtige Organisationen im Technologiebereich

Umwelttechnik

Circular Taiwan

4F, No 97, Jingye 1st Road, Zhongshan District,
Taipei City 10462, Taiwan R.O.C.

T +886-988-158-667

E info@circular-taiwan.org

W <https://circular-taiwan.org/about/>

Taiwan Wind Energy Association

27F, No. 185, Sec.2, Xinhai Rd ., Daan Dist.,

Taipei City, 10637, Taiwan, R.O.C.

T +886-2-2738-7399

E twnwea@twnwea.org.tw

W www.twnwea.org.tw

Forschungsinstitute

ITRI- Industrial Technology Research Institute

195, Sec. 4, Chung Hsing Rd., Chutung,

Hsinchu, Taiwan 31040, R.O.C.

T+886-3-582-0100

E itricollaboration@itri.org.tw

W www.itri.org.tw/english/

Automotive Research & Testing Center

No.6, Lugong S. 7th Rd., Lukang Township,

Changhua County 50544, Taiwan (R.O.C.)

T +886- 4-781-1222

E service@artc.org.tw

W <https://www.artc.org.tw/en>

Industriezentren

Hsinchu Industrial Park

No.2, Hsin-Ann Rd., Hsinchu Science Park,

Hsinchu, 300091, Taiwan R.O.C.

T +886-3-577-3311

F +886-3-577-6222

E scott@sipa.gov.tw

W <https://web.sipa.gov.tw/english/>

Tainan Science Park

No. 22, Nanke 3rd Rd., Xinshi Dist.,

Tainan City 744-094, Taiwan, R.O.C

T +886-6-505-1001

F +886-6-505-0470

E sttseng@stsp.gov.tw

W www.stsp.gov.tw/web/indexGroups?frontTarget=ENGLISH

Kaohsiung Science Park

No.23, Luke 5th Rd., Luzhu Dist.,

Kaohsiung City 821-011, Taiwan (R.O.C.)

T +886 7 607-5545

F +886-7 607-5549

E sttseng@stsp.gov.tw

W www.stsp.gov.tw/web/indexGroups?frontTarget=ENGLISH

9. Weiterführende Informationen und Links

AußenwirtschaftsCenter Taipei

Dunhua North Road No. 205, Suite 608,
 Taipei 105, Taiwan
 T +886-2-2715 5220
 E taipei@wko.at / taipei@advantageaustria.org
 W wko.at/aussenwirtschaft/tw
 W <https://www.advantageaustria.org/>

Österreich Büro Taipei (Konsularagenden)

B1-10F, No. 167, Dun Hua North Road,
 Taipei 105, Taiwan
 T +886-2-8175 3283
 E taipei-ot@bmeia.gv.at
 W www.bmeia.gv.at/en/austrian-office-taipei/

Ministerien

Ministry of Economic Affairs

No.15, Fuzhou St., Zhongzheng Dist.,
 Taipei City 100210, Taiwan (R.O.C.)
 T +886-2-2321-2200
 W www.moea.gov.tw

Bureau of Foreign Trade (BOFT), Ministry of Economic Affairs

1 Hu Kou Street, Zhongzheng Dist.,
 Taipei, 100057, Taiwan, R.O.C.
 T +886-2-23510271
 W www.trade.gov.tw/English/

Bureau of Energy, Ministry of Economic Affairs

13F., No.2, Fusing N. Rd., Jhongshan District.,
 Taipei City 10492, Taiwan (R.O.C.)
 T +886-2-2772-1370
 W www.moeaboe.gov.tw/ECW/english/home/English.aspx

Industrial Development Bureau, Ministry of Economic Affairs

41-3, Sinyi Rd., Sec. 3, Da-an District,
 Taipei 10651, Taiwan (R.O.C.)
 T +886-2-2754-1255
 E service@moeaidb.gov.tw
 W www.moeaidb.gov.tw/ctrl?PRO=index&lang=1

Environmental Protection Administration

83, Zhonghua Rd. Sec. 1, Zhongzheng District,
 Taipei City 100006, Taiwan (R.O.C.)
 T +886-2-23117722
 W www.epa.gov.tw/en/

National Science and Technology Council

No. 106, Sec. 2, Heping E. Rd.,
 Taipei City 10622, Taiwan R.O.C.
 T +886-2-2737-7992
 E misservice@most.gov.tw
 W www.most.gov.tw/?l=en

Ministry of Transportation and Communications

No.50, Sec. 1, Ren'ai Rd., Zhongzheng District,
 Taipei City 100020, Taiwan (R.O.C.)
 T +886-2-2349-2900
 W www.motc.gov.tw/en/index.jsp

Weitere wichtige Organisationen:**National Development Council**

No.3 Baoqing Road, Taipei City 100223,
 Taiwan (R.O.C.)
 T +886-2-2316-5300
 W www.ndc.gov.tw/en/

Taiwan External Trade Development Council (TAITRA)

5-7F, No. 333, Section 1, Keelung Rd, Xinyi District,
 Taipei City, 110, Taiwan (R.O.C.)
 T +886-2-2725-5200
 E taitra@taitra.org.tw
 W www.taitra.org.tw

Chinese International Economic Cooperation Association (CIECA)

2F, 83 Ba De Road, Sec. 4,
 Taipei 10561, Taiwan, R.O.C.
 T +886-2-2528-8833
 E service@cieca.org.tw
 W www.cieca.org.tw/en/

Industrial Technology Research Institute (ITRI)

No. 195, Sec. 4, Chung Hsing Rd., Chutung,
 Hsinchu, 31040 Taiwan R.O.C.
 T +886-3-582-0100
 E service@edm.itri.org.tw
 W www.itri.org.tw/english/

Importers and Exporters Association Of Taipei

No. 350, Sung Chiang Road,
 Taipei 104, Taiwan R.O.C.
 T +886-2-25813521
 E ieatpe@ieatpe.org.tw
 W www.ieatpe.org.tw/

Small and Medium Enterprise Administration, Ministry of Economic Affairs

3rd Fl. No. 95, Sec.2, Roosevelt Rd.,
 Taipei 10646, Taiwan, R.O.C.
 T +886-2- 2368-6858
 F +886-2- 2367-3883
 W <https://www.moeasmea.gov.tw/masterpage-en>

Water Resources Agency, Ministry of Economic Affairs

9-12F., No.41-3, Sec. 3, Xinyi Rd., Da'an Dist.,
 Taipei City 106242, Taiwan (R.O.C.)
 T +886-2-3707-3000
 F +886-2-3707-3134
 W <https://eng.wra.gov.tw/Default.aspx>

Taiwan Power Company

No.242, Sec. 3, Roosevelt Rd., Zhongzheng District,
 Taipei City 100208, Taiwan (R.O.C.)
 T +886-2-23651234
 W <https://www.taipower.com.tw/en/index.aspx>

Taiwan Water Corporation

No.2-1, Sec. 2, Shuangshih Rd., North District,
 Taichung City 404, Taiwan (R.O.C.)
 T +886-4-2224-4191
 F +886-4-2224-4201
 E service@mail.water.gov.tw
 W www.water.gov.tw/en

Bureau of Standards, Metrology and Inspection

No.4, Sec.1, Jinan Rd., Taipei City 100,
 10051 Taiwan (R.O.C.)
 T +886-2-23431700
 F +886-2-23932324
 W www.bsmi.gov.tw

Intellectual Property Office, Ministry of Economic Affairs

3F., No. 185, Sec. 2, Xinhai Rd., Da'an Dist.,
 Taipei City 106213, Taiwan (R.O.C.)
 T +886-2-2738-0007
 E ipo@tipo.gov.tw
 W www.tipo.gov.tw/en/mp-2.html

Taiwan Startup Terrace

No. 496, Section 2, Ren'ai Road, Linkou District,
 New Taipei City, 244 Taiwan R.O.C.
 T +886-2-23692358
 E hello@startupterrace.tw
 W www.startupterrace.tw/

Taiwan Tech Arena

No2, Sec. 4, Nanjing E. Road, Songshan Dist,
 Taipei 105, Taiwan (R.O.C.)
 T +886-2-2570-0202
 E info@taiwanarena.tech
 W www.taiwanarena.tech/

InvesTaiwan, Department of Investment Services (DOIS)

8F, No.1, Xiangyang Rd., Zhongzheng Dist.,
 Taipei City 10046, Taiwan (R.O.C.)
 T +886-2-2311-2031
 W <https://investtaiwan.nat.gov.tw/>

Nützliche Links:**Taiwan Company Search - Department of Commerce, MOEA**

https://findbiz.nat.gov.tw/fts/query/QueryBar/queryInit.do?request_locale=en&fhl=en

Taiwan Sourcing Service Provider

<http://www.cens.com>

Taiwan Trade - Taiwan B2B Sourcing Platform

<http://www.taiwantrade.com.tw>

Taiwan International Trade Shows

https://www.taiwantradeshows.com.tw/en_US/index.html

National Statistics Taiwan

<http://www.stat.gov.tw>

Taiwan Institute of Economic Research

<http://www.tier.org.tw>

Directorate-General of Budget, Accounting and Statistics (DGBAS)

<http://www.dgbas.gov.tw>

Customs Clearance Application and Information Search

<https://portal.sw.nat.gov.tw/PPL//eng>

Taiwan News

<http://www.etaiwannews.com>

Laws & Regulations Database, Ministry of Justice

<https://law.moj.gov.tw/Eng/index.aspx>

Taiwan Post

https://www.post.gov.tw/post/internet/U_english2/

National Police Agency

<https://www.npa.gov.tw/en/index>

Government Portal of the Republic of China, Taiwan

<https://www.taiwan.gov.tw/>

Ministry of Foreign Affairs

<http://www.mofa.gov.tw>

Customs Administration, Ministry of Finance

<http://eweb.customs.gov.tw>

Central Weather Bureau

<http://www.cwb.gov.tw>

Taiwan Tourism Bureau

<http://www.taiwan.net.tw>

Taipei City Government

<http://www.taipei.gov.tw>

Taoyuan International Airport

<https://www.taoyuan-airport.com/>

Kaohsiung International Airport

<https://www.kia.gov.tw/>

Eva Airways

<http://www.evaair.at>

China Airlines

<http://www.china-airlines.com>

ECCT—European Chamber of Commerce Taipei

<http://www.ecct.com.tw>

European Economic and Trade Office

https://eeas.europa.eu/delegations/taiwan_en

German Institute Taipei

<http://www.taipei.diplo.de>

German Trade Office Taipei

<http://www.taiwan.ahk.de>

Swiss Association Taiwan

<https://www.swissclub.tw/>

Community Service Center Taipei

<https://www.communitycenter.org.tw/>

Sino-German Cultural and Economic Association

<http://www.cdkwv.org.tw>

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER TAIPEI

T +886 2 2715 5220

F +886 2 2717 3242

E taipei@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/tw

